

PROGRAMM

der

Aargauischen Kantonsschule.

Als Einladung

zu den

am 8. und 9. April abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen,
am 10. April 1886 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonsschule,

K. Maier, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluß- und Aufnahmsprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Verzeichniß neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.
- VI. Beigabe: Einige stilistische und realistische Bemerkungen zur militärischen Phraseologie des Tacitus, von Dr. Fr. Fröhlich.

Aarau, 1886.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.

BRÜGGER

Aargauischen Kantonsarchiv

1870

Das Aargauische Kantonsarchiv ist ein öffentliches Institut, das die Aufgabe hat, die archivalischen Bestände des Kantons Aargau zu sammeln, zu ordnen, zu beschreiben und zu veröffentlichen.



I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 2. und 3. April, je von 7 Uhr an, im Regierungsgebäude abgehalten.

Die mündlichen Prüfungen der Schulclassen finden Donnerstag und Freitag den 8. und 9. April, je Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nach dem speciell hiefür aufgestellten Programm in der Kantonschule statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind während der Prüfung in den Zeichnungslocalen ausgestellt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Samstag den 10. April, Vormittags 9 Uhr, im Festsale abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Classen, sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 24. April.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich den 26. April, von 10 bis 12 Uhr, im ersten Stock des Kantonschulgebäudes bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtschein einzuhändigen. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. April statt.

Eröffnung des neuen Jahresurses: Donnerstag den 29. April, Nachmittags 2 Uhr, in der Aula.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in Folge einer Prüfung über die Vorkenntnisse der Aufzunehmenden im Frühjahr beim Beginn des Jahresurses statt, und ist außerdem nur in außerordentlichen Fällen zulässig.

Die Anmeldung geschieht spätestens einen Tag vor der Prüfung unter Vorlage der Schulzeugnisse und des Geburtscheines durch persönliche Stellung beim Rector.

Zum Eintritt in die erste Classe der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr (Ges. § 148) und im Allgemeinen dasjenige Maß von Kenntnissen erforderlich, welches durch den Besuch des vollständigen Unterrichtsurses der Bezirksschulen erworben werden soll.

Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniß der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunction, schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniß der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Dictat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen, Kenntniß der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniß der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allem Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriß von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniß der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte; b. Kenntniß der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere, Gliederthiere und häufigere Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kenntniß der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Classe des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniß der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Constructionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cæsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

Für die Aufnahme in das Progymnasium sind das zurückgelegte 13. Altersjahr und diejenigen Kenntnisse erforderlich, welche in der zweiten Classe Bezirkschule erworben werden können, nämlich:

Im **Deutschen**: Richtiges Lesen. — Mündliche Reproduction des Gelesenen; Fähigkeit, eine Anzahl memorirter Gedichte, namentlich Balladen, frei und mit richtiger Betonung vorzutragen. — Kenntniß der Wortarten mit ihren lateinischen und deutschen Benennungen, der Flexion und der Elemente der Satzlehre. — Fähigkeit, schriftliche Wiedererzählungen, Beschreibungen, Schilderungen fehlerfrei in Bezug auf Orthographie und Interpunction zu liefern.

Im **Französischen**: Richtige Aussprache, Kenntniß der Declination, der Regeln über Bildung des Plurals, der Adjective und Adverbien, der Zahlwörter, der Fürwörter, der Hilfsverben, der regelmäßigen Conjugationen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Uebung in der Anwendung dieser Formen.

In der **Mathematik**: Lehre von den Decimalbrüchen und den gewöhnlichen Brüchen. Rechnen mit aliquoten Theilen. Zweisatzrechnung.

In **Geschichte**: Eine dem Alter angemessene Kenntniß der alten Geschichte bis zur Völkerwanderung.

In **Geographie**: 1) Eine gründliche Kenntniß der schweizerischen Erdkunde; 2) eine mehr übersichtliche Kenntniß der verschiedenen Hauptländer Europa's.

In der **Naturkunde**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbelthiere und Gliederthiere nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben.

2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld ist für die Schüler aller Classen auf Fr. 20, für Hospitanten auf Fr. 10 festgesetzt. Es wird halbjährlich vorausbezahlt. Schüler, welche bei Armuth durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen, können von der Entrichtung desselben befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben außerdem für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 20 Franken zu entrichten.

Das Schulgeld für den Instrumentalunterricht beträgt pro Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; b. für die übrigen Instrumente Fr. 20. Aermeren Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirection ganz oder theilweise erlassen werden.

Ausgenommen von der Bezahlung des Schulgeldes sind in allen drei Abtheilungen der Schule: Die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten; an der Gewerbeschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler des Gymnasiums und der Gewerbeschule allgemeine und besondere Stipendien ertheilt, erstere im Betrage von Fr. 2864, letztere an katholische Zöglinge, welche sich dem Studium der Theologie widmen wollen. (Ges. §§ 195—197.)

Diejenigen Schüler, welche Stipendien zu erhalten wünschen, haben die diesbezüglichen Gesuche ihrer Väter oder Vormünder jeweilen im Anfang des Schuljahres dem Rectorate einzureichen, begleitet von einem vom Gemeinderath der Heimatgemeinde ausgestellten Dürftigkeitsausweis, zu dem die Formulare beim Rectorate zu beziehen sind.

4. Facultative Fächer.

1. An allen 3 Abtheilungen: Religion; von derselben kann auf Gesuch der Väter oder Vormünder dispensirt werden.

2. Am Progymnasium: Griechisch; die davon dispensirten Schüler erhalten dafür 3 St. Naturlehre und 3 St. technisches Zeichnen.

3. Am Gymnasium:

- a) Griechisch; die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichts verpflichtet.
- b) Englisch, Italienisch und Hebräisch für die Griechisch lernenden Schüler, jedoch dürfen dieselben in der Regel nur eines dieser Fächer besuchen.
- c) Analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Militärunterricht (in der 4. Klasse).

4. An der Gewerbeschule: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Practicum (Laboratorium), Feldmessen, Militärunterricht (in der 4. Klasse).

Der Besuch der facultativen Fächer hängt von der Erlaubniß der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie facultativen Faches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben. (Lehrpl. § 9—12, 37, 42, 43, 47, 51, 58.)

5. Dispensationen.

Es können dispensirt werden, außer von den facultativen Fächern des Religionsunterrichts und des Griechischen am Progymnasium und am Gymnasium (siehe oben 4):

- a) Von den Stunden nach 5 Uhr diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rectorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Am Progymnasium und Gymnasium kann von den Fächern des Deutschen, Lateinischen und der Mathematik, an der Gewerbeschule von den Fächern des Deutschen, Französischen und der Mathematik in keinem Falle dispensirt werden.

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, ernennt die Erziehungsdirection zwei Schulärzte. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten ausgestellten Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rectorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorgelegt.

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzung einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubniß des betreffenden Lehrers, und für längere Versäumnisse die des Rectors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubniß nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde zuerst ihrem Classeninspector und dann ihren übrigen Lehrern vorzuweisen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen längere Zeit, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rector zu schicken, der sie alsdann den Lehrern sofort zur Kenntniß bringt.

Jedes länger andauernde unentschuldigte Wegbleiben eines Schülers vom Unterricht, das nicht durch außerordentliche Vorfälle gerechtfertigt werden kann und nicht innerhalb acht Tagen von den Eltern entschuldigt wird, sowie jedes Ausbleiben von den Prüfungen, ohne vorhergegangene Erlaubniß des Rectors, wird als ein freiwilliger Austritt aus der Schule angesehen.

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl ihres Kostortes oder bei Aenderung desselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rector erhalten.

8. Wirthshausbesuch.

Den Schülern des Progymnasiums und der I. Classe des Gymnasiums und der Gewerbschule ist der Besuch von Wirthschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Classen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Locale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a. Daß sie nicht in regelmäßiger Gesellschaft und nicht schon vor Abendzeit (6 Uhr) sich in die Wirthschaften begeben;
- b. den Wirthshausbesuch sich nicht zur Gewohnheit werden lassen;
- c. sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publicum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen;
- d. das Kartenspiel meiden;
- e. nicht nach 10 Uhr Nachts sich nach Hause begeben.

Schülern, welche mehrmals wegen Uebertretung dieser Vorschriften straffällig geworden sind, wird jeder Wirthshausbesuch verboten.

Kostgeber, deren Schüler bereits dreimal nach der Disciplinarstunde der Schule (siehe lit. e), oder zweimal nach der gesetzlichen Polizeistunde, sei es im Wirthshaus oder bei andern polizeiwidrigen Handlungen betroffen werden, sind von dem Rectorate zur strengen Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler zu mahnen und für den nächsten, von ihnen selbst nicht angezeigten Wiederholungsfall mit der Entziehung der Schüler (s. 7) zu bedrohen. Davon ist überdies den Eltern und Vormündern der Schüler zum eigenen Verhalte Anzeige zu machen.

Gegen Schüler, welche bei den Eltern wohnen und durch solche Wiederholungsfälle, von denen das Rectorat diesen jedesmal Kenntniß gibt, einen schädlichen Einfluß auf die Mitschüler ausüben, wird von der Erziehungsdirection auf Antrag der Lehrerversammlung die Wegweisung ausgesprochen.

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulcurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt bei dem Rector anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. Solche Entlassungen sind in der Regel nur am Schlusse eines Quartals zulässig. Entlassungen im Laufe eines Vierteljahres können nur aus dringenden Gründen gestattet werden. Wer ohne vorherige und förmliche Entlassung aus der Schule tritt, hat keinen Anspruch auf ein Abgangszeugniß.

III. Nachrichten über Schule, Lehrer und Schüler.

1. Schule.

Aufsichtsbehörden:

- Erziehungsdirector: Herr Regierungsrath Karrer; seit 1. September 1885 Herr Landammann Dr. Fahrländer.
- Inspectoren: Herr Dr. Blattner, Fürsprech in Aarau, für Französisch.
- „ E. Imhof, Fabrikant in Aarau, für Geographie und Italienisch.
 - „ Em. Isler, Fürsprech in Wohlen; seit October 1885 Herr Dr. Leupold, Rathschreiber in Aarau, für Deutsch und Geschichte.
 - „ Joh. Müller, Pfarrer in Thalheim, für Religion, Latein, Griechisch und Hebräisch.
 - „ K. Nieriker, Fürsprech in Baden, für Gesang und Musik.
 - „ H. Riniker, Nat.-Rath in Aarau, für Mathematik, Zeichnen, Schreiben und Militärunterricht.
 - „ Dr. Schaufelbüel, Director in Königsfelden; seit October 1885 Herr Bader, Apotheker in Bremgarten, für Zoologie, Mineralogie, Physik und Chemie.
 - „ Dr. Stähelin, Stadtrath in Aarau, für Englisch, Botanik und Turnen.

Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung am 27. April v. J. und dauerte bis zum 10. April d. J.; die Ferien vertheilten sich in der Weise, daß auf den Sommer 4 Wochen (13. Juli bis 8. August), auf den Herbst 3 Wochen (5.—24. Oktober), auf den Winter 1 Woche (26. Dezember bis 2. Januar) und auf den Frühling 2 Wochen (12.—24. April) fielen.

Zur Aufnahmeprüfung meldeten sich 34 Schüler, wovon 16 ins Progymnasium, 8 ins Gymnasium und 9 in die Gewerbeschule aufgenommen wurden.

In gewohnter Weise fand auch diesen Winter, am 23. Januar, eine Abendunterhaltung der Kantonschüler im neuen Festsale statt, die, durch einen Prolog des Schülers Herrn Blattner eingeleitet, ein reichhaltiges Programm aus den Gebieten der Declamation, des Gesanges und der Instrumentalmusik, sowie der Gymnastik aufwies. Ein wohlwollendes Publicum lohnte durch reichen Beifall die Bemühungen sowohl der Schüler als auch der die Aufführung leitenden Lehrer. Mit einem fröhlichen Tanz schloß das einfache aber wohlgelungene Fest.

Gegen unsere Schule ist wiederholt die Anklage erhoben worden, daß sie dem Kanton wohl eine Menge Juristen, Mediziner, Lehrer etc. liefere, daß aber seit Jahren keine oder nur eine minime Zahl künftiger Theologen darin vorgebildet werden. Bald wird „gerüch-weise“ mitgetheilt, „daß man in Aarau den Gymnasiasten das Studium der Theologie zu verleiden suche,“ andere schreiben, „daß früher eine stattliche Anzahl junger Leute sich zu diesem Studium entschlossen habe, während nun fast Niemand mehr Pfarrer werden wolle.“ Es wird der Verdacht ausgesprochen, daß „gewisse Einflüsse sich geltend machen, und gewisse Fachmarotten mitspielen,“ und man ruft „einer genauen Untersuchung der Frage und was damit zusammenhängt.“

Unstreitig ist diese Angelegenheit von großer Wichtigkeit. Daß ein Nothstand wirklich vorhanden ist, liegt am Tage. Aber welchen Antheil hat unsere Schule daran? Es sei erlaubt, auf diese Frage kurz einzugehen.

Klage und Nothstand sind nicht neu. Aber die Schule hat sich dagegen nicht abweisend, nicht einmal passiv verhalten. Auf den Wunsch der reformirten Synode, welche in der geringen Zahl von Religionsstunden an der Schule einen Grund zu erblicken glaubte, ist die Zahl dieser Stunden nahezu verdoppelt worden. Die Lehrerconferenz ging noch einen Schritt weiter. Um die Frequenz dieses Unterrichtsfaches zu heben (das gemäß der Bundesverfassung ein facultatives ist, von dem ein Schüler auf Wunsch seiner Eltern dispensirt werden muß), stellte sie vor vier Jahren den einstimmigen Antrag, es möchte an Stelle des confessionslosen der confessionelle Religionsunterricht, von den Geistlichen der verschiedenen Confessionen ertheilt, gesetzt werden. Wenn auch dieser Antrag von den Oberbehörden abgelehnt wurde, so liegt doch in der gemachten Anregung selbst der vollgültige Beweis, daß die Lehrerschaft diesem Fache die ihm gebührende Stellung an der Schule verschaffen wollte.

Und wie verhält es sich mit dem Vorwurf, daß fast keine künftigen Theologen aus unserer Schule hervorgehen? Aus den Acten vom Jahr 1881 an (frühere Aufzeichnungen fehlen) ergibt sich, daß nach abgelegter Maturitätsprüfung abgingen:

	Als künftige Theologen	Juristen	Mediziner	Andere wissenschaftliche Berufsarten	Total
1881	1	1	5	4	11
1882	2	4	5	4	15
1883	1	3	2	4	10
1884	2	4	4	5	15
1885	4	2	5	—	11
1886	3	3	2	1	9
In 6 Jahren	13	17	23	18	71
	= 18,3 %	24 %	32,5 %	25,3 %	

Von den 13 künftigen Theologen sind 9 reformirt, 4 katholisch.

Daß dieser letztere Zuwachs dem Bedürfnisse der katholischen Bevölkerung in keiner Weise genügt, ist außer Zweifel. Der Staatskalender zählt im Ganzen 113 katholische Geistliche auf, von denen ein Fünftel Nichtaargauer sind. Aber nicht die Kantonschule macht die katholischen Schüler von der Theologie abwendig. Es ist bekannt genug, daß solche Knaben, die für den geistlichen Stand sich eignen, schon aus den untern Klassen der Bezirkschulen zu ihrer weitem Ausbildung nach den Gymnasien der Centralschweiz instradirt werden. Immerhin beweisen die vier Obengenannten, daß der Weg zum katholischen Priesterstande ohne Gefahr und dazu noch mit Zeitgewinn auch durch unsere Schule führen kann, und wir freuen uns, daß dieselben diesen Weg gewählt haben.

Anders steht es mit den Candidaten der reformirten Geistlichkeit. Es bestehen im Kanton 55 Pfarr- und 6 Helferstellen, von denen gegenwärtig 35 durch Aargauer, 18 durch

Nichtaargauer besetzt und 6 vacant sind. (Dafür aber sind etwa ein Dutzend Aargauer in andern Kantonen als Geistliche thätig.) Rechnen wir für den geistlichen Stand eine mittlere Lebensdauer von nur 55 Jahren (nach den statistischen Berechnungen bedeutend unter der Wirklichkeit) und ein mittleres Dienstalter von nur 30 Jahren, so sollten, um die durch Tod entstehenden Lücken auszufüllen, jährlich 2 junge Geistliche ins Ministerium aufgenommen werden. Unsere Schule hat diese Zahl (mit 9 Schülern in 6 Jahren) nicht ganz, aber doch nahezu erreicht. Hat es aber die Schule zu verantworten, wenn in den 6 Jahren nicht noch drei weitere Schüler sich zur Theologie entschlossen? Die Thatsache, daß die meisten reformirten Kantone an demselben Uebelstand leiden, beweist, daß da weniger locale, als allgemein verbreitete Ursachen zu Grunde liegen. Für den Kanton Zürich bieten uns augenblicklich die Programme der dortigen Kantonschule genaue Angaben. Von den 190 zürcherischen Abiturienten aus den 10 Jahren 1876—1885 widmeten sich der Theologie 40 (21 %), den juristischen Studien 38 (20 %), der Medizin 67 (36 %), andern wissenschaftlichen Berufsarten 45 (23 %). Der Kanton Zürich besitzt 150 Pfarrstellen, er bedarf eines jährlichen Zuwachses von 5 jungen Theologen, während er in Wirklichkeit durchschnittlich nur 4 per Jahr erhält.

Wäre hier der Ort, den Ursachen nachzuspüren, warum gegenwärtig der Zudrang zum geistlichen Stand bedeutend geringer ist, als vor 20—30 Jahren, so würden wohl die herrschende Zeitrichtung, der gewaltige Aufschwung der Naturwissenschaften, die verhältnißmäßig geringe Besoldung u. s. w. genannt werden müssen. Und zum Schluß noch eine bescheidene Frage: Wenn die Zahl der aargauischen Gemeindeschullehrer trotz kärglicher Besoldung seit Jahren für den Bedarf genügt (denn auch jetzt kann man von einem wirklichen Lehrermangel nicht sprechen), so rührt dies zum großen Theil davon her, daß die Lehrer selbst eifrig für hinreichenden Nachschub sorgten, indem sie fähige Schüler zum Eintritt ins Lehrerseminar bewogen. Könnten die Geistlichen nicht auch in dieser Richtung erfolgreicher wirken?

2. Lehrer.

- Dr. Bähler, für deutsche Sprache und Litteratur an Gewerbeschule und Progymnasium.
Burgmeier, für Gesang.
Fisch, für alte Sprachen.
Dr. Frey, für deutsche Sprache und Litteratur sowie für Griechisch am Gymnasium.
Dr. Fröhlich, Stellvertreter des Rectors, für alte Sprachen.
Gladbach, für Mathematik, technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie.
Dr. Guttentag, für alte Sprachen.
Hunziker, für Französisch am Gymnasium, Progymnasium und Gewerbeschule.
Dr. Liechti, für Chemie, sowie für Naturlehre am Progymnasium.
Maier, Rector, für Französisch an Progymnasium und Gewerbeschule und für Italienisch am Gymnasium.
Meyer, J., für Schönschreiben.
Mühlberg, für Naturgeschichte und Aushülfe in Mathematik am Gymnasium.
Rennhart, für Englisch am Gymnasium und Gewerbeschule, für Italienisch an der Gewerbeschule.
Roth, Oberstlieutenant, für Militärunterricht.
Schumann, für Geschichte an der Gewerbeschule und für Geographie.
Dr. Suter, für Mathematik am Gymnasium und an der Gewerbeschule.

Dr. Tuchschnid, für Mathematik und Physik am Gymnasium und an der Gewerbeschule.
 Wäffler, für Turnunterricht.
 Wernly, Pfarrer, für Hebräisch.
 Widmer, Pfarrer in Gränichen, für Religionsunterricht.
 Dr. Winteler, für Geschichte am Progymnasium und Gymnasium, für Latein an II. Cl. Progymnasii.
 Wolfinger, für Kunstzeichnen.

An der Musikschule:

Käslin, Direktor, für Violine und Pianoforte.
 Schneider, für Violine, Cello und Pianoforte.
 Frey, für Blasinstrumente.

Mit Schluß des Curses wird zu unserem lebhaften Bedauern Herr Prof. Dr. Suter unsere Anstalt verlassen, nachdem er im Februar d. J. als Lehrer der Mathematik an das Gymnasium in Zürich gewählt worden. Unsere Schule verliert an ihm einen Mann von vielseitiger, gründlicher Bildung, einen vortrefflichen Lehrer und Meister seines Faches. Eine Ersatzwahl hat bis jetzt noch nicht stattgefunden.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.
 Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Progymnasium.

I. Classe.

1. Bircher, Alfr., von Küttigen	5. 1871	9. *Merz, Hermann, von Aarau [Sept.]	7. 1871
2. Frey, August, von Aarau	9. 71	10. Meyer, Adolf, von Suhr	6. 70
3. Giger, Oskar, von Gontenschwyl	7. 71	11. *Ruetschi, Friedr., von Suhr [Juli]	1. 69
4. Hagenbuch, Hans, von Aarau	1. 71	12. Schäfer, Emil, von Aarau	2. 72
5. Haßler, Adolf, von Aarau	3. 71	13. Schibler, Alfr., von Walterswyl (Solothurn)	8. 70
6. Jörg, Osk., v. Langenselbold, Preußen	8. 71	14. Schmid, Ernst, von Aarau	12. 70
7. Kraft, Hans, von Brugg	6. 71	15. Stephani, August, von Aarau	9. 71
8. Maier, Arthur, von Aarau	5. 71		

II. Classe.

16. Carle, Adolf, von Bremgarten	5. 1868	20. Hunziker, Reinhold, von Kirchleerau	5. 1870
17. Dubler, Max, von Wohlen	10. 69	21. Schumann, Friedr., von Gotha	2. 71
18. *Hauenschild, Alb., von Berlin [Juli]	7. 71	22. Spühler, Otto von Rekingen	2. 70
19. Hunziker, Guido, von Aarau	12. 69	23. Wettler, Hans, von Rheineck (St. Gall.)	8. 70

Gymnasium.

I. Classe.

24. Baumann, Wilh., von Oberentfelden	2. 1868	32. Peterhans, Joseph, von Fislisbach	12. 1869
25. Bruggisser, Traugott, von Wohlen	10. 69	33. Rutishauser, Paul, von Amrisweil (Thurgau)	5. 67
26. Bühler, Gerhard, von Davos (Graubünden)	7. 68	34. Schürch, Otto, von Sursee (Luzern)	6. 68
27. Dolder, Eugen, v. Hauptwyl (Thurg.)	7. 69	35. Studer, Oskar, von Aarau	7. 70
28. Gäng, Ami, von Laufenburg	10. 69	36. *Thut, Walter, von O.-Entfelden [März]	7. 69
29. *Hemmeler, Wilh., von Aarau [März]	9. 68	37. Tissot, Louis, von Courtelary (Bern)	8. 69
30. Hürbin, Gustav, von Wegenstetten	12. 69	38. Villiger, Emil, von Muri	2. 70
31. Oeschger, Albin, von Gansingen	1. 67	39. Wehrli, Leo, von Küttigen	2. 70

II. Classe.

40. Alternatt, Othmar, von Nieder-Gösgen (Solothurn)	10.	1867	51. Kraft, Walter, von Brugg	12.	1867
41. Bär, Rudolf, von Aarau	1.	68	52. Lindt, Rolf, von Bern	9.	68
42. *Biedermann, Adolf, von Ober-Gösgen (Solothurn) [October]	4.	66	53. Merz, Hans, von Aarau	5.	68
43. Bühler, Anton, von Davos (Graubünden)	10.	69	54. Merz, Walter, von Menziken	6.	68
44. Dössekel, Walter, von Seon	8.	68	55. Müller, Paul, von Aarau	4.	68
45. Erny, Emil, von Aarau	4.	68	56. *Notter, Joseph, von Boswyl [Juli]	7.	66
46. Fischer, Gustav, von Reinach	10.	68	57. Pfau, Hermann, von Schaffhausen	7.	69
47. *Fischer, Hugo, von Reinach [Juli]	7.	66	58. Rey, Eduard, von Geltwyl	6.	67
48. Hürzeler, Ad., von Ober-Frick	2.	69	59. *Rey, Urban, von Geltwyl [Juli]	6.	66
49. Irmiger, Fritz, von Menziken	1.	67	60. Schleiniger, Franz, von Klingnau	5.	68
50. *Kalt, Jos., von Laufenburg [Juli]	6.	68	61. Schultheß, Edmund, von Zürich	3.	68
			62. Stäger, Jos., von Merenschwand	8.	66
			63. Villiger, Victor, von Lenzburg	9.	68
			64. Welti, Alfred, von Aarburg	11.	68

III. Classe.

65. Akermann, Jakob, von Brugg	10.	1867	73. Maier, Hans, von Aarau	5.	1868
66. Bircher, Max, von Küttigen	3.	67	74. Ruepp, Paul, von Sarmenstorf	11.	66
67. Blattner, Karl, von Aarau	4.	68	75. Schlatter, Rudolf, von Aarau	5.	67
68. Bruggisser, Walter, von Wohlen	4.	66	76. Schmid, Julius, von Brugg	7.	67
69. Dolder, Jakob, von Hauptwyl (Thurg.)	4.	67	77. Schwarz, Georg, von Lenzburg	11.	67
70. Fleiner, Fritz, von Aarau	1.	67	78. Spiegelberg, Robert, von Aarburg	2.	67
71. Frey, Karl, von Aarau	4.	68	79. Wietlisbach, Fritz, von Bremgarten	10.	67
72. Käslin, Hans, von Beckenried (Unterwalden)	12.	67	80. Zimmerlin, Paul, von Schöffland	1.	68

IV. Classe.

81. Bircher, Ernst, von Aarau	9.	1866	86. Müri, Walter, von Schinznach	5.	1865
82. Blattner, Hermann, von Brugg	7.	66	87. Schneider, Gustav, von Zürich	9.	66
83. Bolliger, Wilh., von Campinas (Brasilien)	2.	66	88. Thommen, Erwin, von Waldenburg (Baselland)	12.	66
84. Hirt, Severin, von Würenlingen	2.	64	89. Hospitant: Waldesbühl, Julius, von Bremgarten	9.	65
85. Hünenwadel, Heinr., von Lenzburg	8.	66			

Gewerbeschule.

I. Classe.

90. Andres, Adolf, von Aarau	2.	1868	97. Kuhn, Otto, von Schönenwerd (Solothurn)	4.	1870
91. *Bernasconi, Federigo, von Chiasso (Tessin) [Oct.]	12.	67	98. *Lüscher, Eugen, v. Kölliken [Oct.]	10.	68
92. Bruggisser, Gustav, von Bremgarten	9.	68	99. Matter, Max, von Kölliken	1.	69
93. *Burnens, Charles, von Oulens (Waadt) [März]	6.	70	100. Matti, Rodolphe, v. St. Imier (Bern)	11.	70
94. Hartmann, Hans, von Schinznach	1.	69	101. Meyer, Fritz, von Suhr	8.	68
95. Häuptli, Arnold, von Biberstein	3.	69	102. Rothpletz, Fritz, von Lenzburg	7.	69
96. Henz, Hans, von Aarau	9.	70	103. Rychner, Hans, von Aarau	3.	70
			104. Scheurmann, Emil, von Aarburg	7.	70

II. Classe.

105. *Binz, Cajetan, von Däniken (Soloth.) [September]	3.	1870	112. *Giger, Adolf, von Gontenschwyl [October]	5.	1868
106. Bircher, Karl, von Küttigen	4.	68	113. Häusler, Fritz, von Lenzburg	4.	68
107. Borel, Fernand, von Bex (Waadt)	11.	67	114. Holliger, Wilh., von Boniswyl	1.	69
108. *Brugger, Karl, von Veltheim [Oct.]	3.	68	115. Hunziker, Aug., von Aarau	2.	68
109. *Busch, Franz, von Zofingen [Oct.]	6.	69	116. Husi, Otto, von Wangen (Soloth.)	5.	69
110. *Dietiker, Friedr., von Thalheim [September]	1.	67	117. *Matter, Otto, von Kölliken [Jan.]	5.	68
111. *Drossel, Otto, von Frankfurt a. M. [October]	3.	69	118. Pfenniger, Anton, von Büron (Luzern)	3.	67
			119. Rothpletz, Karl, von Aarau	11.	68

120. *Schindler, Moritz, von Mollis (Glarus) [März]	2.	1868	123. *Suter, Hans, von Reinach [März]	9.	1868
121. *Schleiniger, Emil, von Klingnau [December]	12.	66	124. Walty, Hans, von Lenzburg	9.	68
122. Siegrist, Emil, von Aarau	6.	68	125. Wild, Wilh., von Mitlödi (Glarus)	3.	69
			126. Wydler, Heindr., von Affoltern (Zürich)	10.	68

III. Classe.

127. Berner, Wilhelm, von Neapel	5.	1868	131. Lüthy, Hermann, von Schöffland	6.	1868
128. Gysi, Otto, von Aarau	3.	68	132. Matter, Paul, von Köllikon	1.	68
129. *Hunziker, Julius, v. Aarau [März]	2.	67	133. Merz, Jakob, von Menziken	3.	68
130. *Isler, Max, von Wildegg [Juli]	10.	67	134. Rey, Hermann, von Aarau	7.	68

IV. Classe.

135. *Borel, Martial, von Vevey [Oct.]	6.	1866	139. *Wespi, Emil, von Brugg [Oct.]	4.	1866
136. *Deubelbeiß, Albert, von Holderbank [October]	3.	66	140. *Walty, Albert, von Lenzburg [Oct.]	5.	67
137. *Farinelli, Arturo, von Intra (Italien) [September]	3.	67	141. *Zschokke, Achilles, von Aarau [October]	4.	67
138. *Schwere, Siegrfr., von Etwyl [Oct.]	3.	64	142. Hospitant: *König, Max, von Bern [Juli]	9.	64

Von den 7 Schülern dieser IV. Classe Gewerbeschule machten im Herbst 1885 fünf die Maturitätsprüfung und wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen. Zwei widmen sich der Pharmacie, einer der Maschinentechnik (eidgen. Polytechnikum), einer der Electrotechnik, einer dem mathem.-naturwiss. Lehrfach, einer der Forstwissenschaft (eidgen. Polytechnikum), einer der Baumwollenindustrie.

Von den 11 Schülern der vorjährigen IV. Classe Gymnasium, welche im Frühling 1885 die Maturitätsprüfung bestanden haben, studieren gegenwärtig 4 Theologie, 2 die Rechte und 5 Medicin.

Die 9 Schüler der diesjährigen obersten Gymnasialclasse haben sich sämtlich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

Von den 66 Schülern der vier Gymnasialclassen lernten					
in der I. Classe Griechisch	7	Schüler,	Englisch und Italienisch	9	Schüler
II. " " "	14	"	" " "	11	"
III. " " "	8	"	" " "	8	"
IV. " " "	6	"	" " "	3	"
	35 Schüler			31 Schüler	

Außerdem besuchten von den Griechisch lernenden Schülern den facultativen Unterricht im Englischen 2 aus der I. und je 1 aus der II. und III. Classe.

Zahl der Schüler des Progymnasiums im Jahre 1885/86	23
" " " " Gymnasiums " " "	66
" " " " der Gewerbeschule " " "	53
Gesammtzahl	142 (1884/85 : 144.)

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Progymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatik (Formen- und Satzlehre). b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I (Untere Stufe). Sprichwörter. c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (9 St.) Guttentag. Formenlehre nach Frei's Schulgrammatik, I. Theil, nebst den nöthigen syntaktischen Erläuterungen des Uebungsbuches. Mündliche und schriftliche Extemporalia aus Spieß' Uebungsbuch für Sexta. Lectüre: Kleine Fabeln und Erzählungen.

Französisch. (4 St.) Maier. Regelmäßige und unregelmäßige Conjugation, reflexive und unpersönliche Verben nach Plötz Schulgrammatik, Lection 1—23. Mündliche Uebersetzung der Uebungstücker, zahlreiche Extemporalien. — Gelesen in Miéville, Lectures graduées, p. 3—22

Religion. (2 St. vereint mit Classe II). Widmer. Biblische Geschichte des alten Testaments. (Der Unterricht wurde nur im Sommer ertheilt.)

Geschichte. (2 St.) Winteler. Griechische Sagen. Römische Könige; Siegfriedsage. Attila. Mohammed. Bonifacius. Alfred d. Gr. Erster Kreuzzug. Als Lehrmittel dienen die Biographien von Spieß und Berlet, soweit dieses Buch den bezüglichen Stoff enthält.

Geographie. (2 St.) Schumann. Topographische Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile, mit Benutzung des Globus. Kartenzeichnen.

Mathematik. (3 St.) Gladbach. Abgekürzte Multiplication und Division. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Regula multiplex. Strichrechnung. Kettensatz. Prozentrechnung. Zinsrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Uebungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Theorie der malerischen Perspective und Anwendung derselben beim Zeichnen nach geometrischen Körpern und gewerblichen Gegenständen.

Schreiben. (2 St.) Meyer. Deutsche und französische Schrift. Rundschrift nach Soenneken. Cursivschrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bähler. a) Grammatik (Wortbildung); Grundzüge der Metrik. b) Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Stücken aus Bächtold I. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Lessings Fabeln. Goethes Reinecke Fuchs; Robinson (Gräbner). c) Memoriren von Gedichten. d) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Winteler. Abschluß der Formenlehre. Präpositionen. Acc. c. Inf., Nom. c. Inf., unbest. Man, Participialconstructionen. Grammatik von Frei. Uebungsbuch von Wesener, II. Theil, 2. Aufl. 11—53 und 64—70. Die lateinischen Stücke mündlich, die deutschen schriftlich und mündlich. Gelesen im Uebungsbuch von Frey die Fabeln 55—69, in Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Lysander. Regeln aus der Syntax außerhalb der obigen Pensums im Anschluß an die Lectüre. Elemente der Metrik im Anschluß an Verse des Uebungsbuches.

Griechisch. (6 St.) Fröhlich. Griechische Formenlehre bis und mit dem Praesens der regelmäßigen Verba auf $\mu\epsilon$ nach der Grammatik von Kägi. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Böckel. Extemporalia.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das Elementarbuch II. Theil, I. Abschnitt (unregelmäßige Verben). — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Extemporalien. — Lese-
stücke aus dem Elementarbuch, S. 89 ff. — Memorir- und Sprechübungen.

Religion. (2 St.) Widmer. s. I. Cl.

Geschichte. (2 St.) Winteler. Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit. Lehrbuch:
Abriß von David Müller, bes. von Junge.

Geographie. (2 St.) Schumann. Die südeuropäischen Halbinseln; Frankreich,
Deutschland und die Schweiz. Kartenzeichnen.

Mathematik. (4 St.) Gladbach. Arithmetik und Algebra: Kaufmännisches
Rechnen. Potenz und Wurzellehre. Reductionen von Buchstabenausdrücken. Gleichungen
ersten Grades mit zwei Unbekannten.

Geometrie: Congruenz und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis.

Naturlehre. (3 St.) Liechti. (Für Nichtgriechen.) Vom Gleichgewicht und von
der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme,
soweit sie zur Erklärung der gewöhnlichen Naturserscheinungen nöthig war. Kurzer Abriß
chemischer Erscheinungen.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Gladbach. (Für Nichtgriechen.) Kreisconstructionen.
Geometrische Linien-Ornamente in Farben. Einfache Maschinentheile.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung des Modellzeichnens. Umrißzeichnen
und mit Hervorhebung in Farbe nach Herdtle's Thon-Fliesen italienischer Majoliken.

B. Gymnasium.

I. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus
Bächtolds Lesebuch, untere Stufe. 2) Aufsätze. 3) Memoriren und Recitiren.

Latin. (7 St.) Fisch. Caesar, bell. Gall. I, 1—29. V, VI, 1—10. — Ovid, Metam.
I, 1—415. 748—779. II, 1—366. — Grammatik: Repetition der Formenlehre; Syntax:
Congruenz; Casus bis und mit Accusativ (Frei §§ 1—51). Mündliche Uebersetzungen und
Extemporalien.

Griechisch. (6 St.) A. Frey. Repetition des ganzen Pensums des ersten Courses
mit schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Stücke aus Schenkl. Abschluß der attischen
Formenlehre nebst Uebersetzung der betreffenden Uebungstücke aus Schenkl. Lectüre:
Xenophons Anabasis lib. I. Extemporalia.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Plötz, Schulgrammatik, Lection 39—70. — Münd-
liche und schriftliche Uebersetzungen. — Lese- und Sprechübungen. — Miéville, Lectures
graduées, p. 147—159; 215—227. — Memorirt aus dem Recueil de poésies, Nr. 8,
9, 14, 16, 19.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach H. Kellers Schulgrammatik bis p. 87;
mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungen; Extemporalien; 3 Gedichte memorirt;
Lese- und Sprechübungen im Anschluß an die 6 Lesestücke.

Italienisch. (2 St.) Maier. (Obligatorisch für Nichtgriechen.) Kellers italienische
Schulgrammatik. Formenlehre bis und mit p. 118 nebst den Zahlwörtern. Mündliche Ueber-
setzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Die Kaiser-
zeit nur im Ueberblick. Lehrbuch wie 1. Progymn.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches und asiatisches Rußland, Oesterreich-
Ungarn, die Balkan-Halbinsel, Westasien und Nordafrika, mit besonderer Rücksicht auf die
physischen, ethnographischen und volkwirtschaftlichen Verhältnisse.

Mathematik. (4 St.) Algebra. (2 St.) Mühlberg. Die vier Grundrechnungen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra.

Geometrie. (2 St.) Suter. Repetition des ersten Theiles der Planimetrie (Congruenz, Symmetrie, Flächengleichheit). Zweiter Theil der Planimetrie (Aehnlichkeit, Berechnung der planimetrischen Größen mit Ausschluß der Kreisrechnung). Lehrbuch: Henrici und Treutlein, Elementargeometrie, II. Theil.

Naturgeschichte, Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.). Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreiches mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrisszeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen: I. und II. Serie Dresdner Modelle. Umrisszeichnen in verändertem Maßstabe und leichter Colorirung nach Kolb und Högg.

II. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Mittelhochdeutsche Grammatik (nach Martin). 2) Uebersetzung der Nibelungen in größern Partien (ed. Lachmann). 3) Lectüre: Hermann und Dorothea. Auswahl aus Schillers Gedichten. 4) Privatlectüre: Reineke Fuchs. Götz. Braut von Messina. 5) Aufsätze.

Latein. (7 St.) Fisch. Livius, XXI. — Vergil, Aeneis I, II. — Syntax: Repetition der Casus. Fortsetzung der Syntax bis und mit Infinitiv (Frei §§ 75—145). Mündliche Uebersetzungen und Extemporalien.

Griechisch. (6 St.) Fisch. Xenophon, Anabasis II—IV, 5. Homer, Odyssee I, II, V, VI. — Grammatik: Repetition der Formenlehre, Syntax: Congruenz, Artikel, Casus, Pronomina, Praepositionen, Genera und Tempora des Verbums (Kägi §§ 133—189). Wortkunde nach Mathias, Griech. W. im Anschluß an Xen. Anab. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Bachof, II. Theil.

Französisch. (3 St.) Hunziker. (Plötz, Schulgrammatik, Lection 66 bis Schluß.) — Lafontaine, Fables (éd. Hoche) 1—7, 9, 10, 12, 16, 18, 22, 24, 27—57. — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 1—39. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Sprechübungen. Leichte Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre nach H. Kellers Schulgrammatik, pp. 73—131; Syntax, ibid. pp. 131—165; mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungen; Extemporalien; Gedichte memorirt; Sprechübungen. — Lectüre im Winter: Herrig, British Class. Auth., pp. 438—445 und 48—455. (56. Aufl. 1884.)

Italienisch (2 St.) Maier. (Obligatorisch für Nichtgriechen) Kellers Schulgrammatik, p. 118—214, p. 227—240. Fortsetzung der Formenlehre und Syntax. Mündliche Uebersetzung der Uebungen, zahlreiche Extemporalien. — Aus Kellers Chrestomathie gelesen p. 12 bis 26, 29—33.

Religion. (2 St. vereint mit Classe II der Gewerbeschule.) Widmer. Geschichte der christlichen Kirche.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Geschichte des Mittelalters. Eingehender behandelt: Völkerwanderung und Kaiserzeit bis zu Albrecht II. resp. bis zum Basler Concil. Französische und englische Geschichte des Mittelalters im Ueberblick. Lehrbuch: Grundriß von G. Richter (Dietsch) II. Theil.

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Die Sätze über Potenzen und Wurzeln. Quadratwurzeln aus Zahlen und Polynomen. Die Logarithmen. Imaginäre und complexe Zahlen. Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. Lehrbuch: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für die Algebra, II. Theil. — Geometrie: Ebene Trigonometrie. Lehrbuch: Henrici und Treutlein, II. Theil.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der Hauptgruppen des Thierreichs.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Übungen: III. Serie Dresdner Modelle. Polychromes Ornamentmalen.

III. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur seit den ältesten Zeiten bis Luther (nach Werner Hahn). 2) Lectüre: Coriolan. Faust: Vorspiel aus dem Theater und Prolog im Himmel. 3) Uebersetzung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide (ed. B. Schulz). 4) Privatlectüre: Iphigenie. Fiesco. Egmont. 5) Referate und Vorträge. 6) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Sallust: de coniuratione Catilinae. — Cicero: pro Archia poeta. — Horaz: Oden I, 1, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 20, 21, 22, 29, 31, 34. II, 3, 7, 10, 13, 14, 15, 16. III, 8, 9, 12, 13, 16, 18, 21, 25, 28, 30. — Grammatik: Repetition der gesammten Syntax nach Frei. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Stüpfle II.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Lysias: Reden XII, XVI, XXIII, XXIV. Homer: Ilias I—V, VI, VII, 1—302. Herodot: VI, 1—26, 94—121; VII, 1—5, 201—239. — Grammatik: Syntax des Verbum nach Curtius mit mündlichen und schriftlichen Übungen (Gaupp's Materialien).

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de littérature française, p. 1—22, 63—69, 84—106, 172—187 (Bruchstücke aus Corneille, Molière, Racine). Iphigénie en Aulide, par Racine (éd. Doehler) gelesen p. 1—67 Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 15—44, 54—67, 82—96. Résumés und Compositionen im Anschluß an die Lectüre.

Englisch. (2 St. zusammen mit der III. Classe Gewerbesch.) Rennhart. Syntax nach H. Kellers Schulgrammatik, pp. 152—220. Schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien. Sprechübungen. — Lectüre: Herrig, British Class. Authors, pp. 347—353, 381—382, 438—445, 539 ff.

Italienisch. (2 St.) Maier. Wiederholung und Eintübung der Formenlehre und Syntax durch mündliche Uebersetzungen aus Kellers Übungsbuch, p. 9—66, zahlreiche Extemporalien. — Lectüre: Kellers Chrestomathie etwa 60 Seiten, dann Carcano, la Nunziata (ed. Sauer), p. 1—32. Sprechübungen.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Elementarlehre nach Seffer's Grammatik. Behandlung der starken und schwachen Verba und der Verbalsuffixe. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen.

Religion. (1 St.) Widmer. Christliche Sittenlehre.

Geschichte (3 St.) Winteler. Schweizergeschichte von den Anfängen bis zur Reformation (excl.). Lehrbuch nicht vorgeschrieben. Ueberblick der Geschichte der italischen Städte etc. im Mittelalter. Vorboten der neuern Zeit, Erfindungen und Entdeckungen, letztere eingehend. Die Reformation in Deutschland bis zum Augsburger Religionsfrieden. Zwingli. Die nordischen Staaten. Anfänge der Gegenreformation. Lehrmittel: Abriß von Richter. II. Theil, und histor. Hilfsbuch von Herbst, III. Theil (bes. von Jäger).

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten, Reduzirbare Gleichungen höheren Grades. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten.

Lehrbuch: Heilermann und Diekmann, II. Theil. — Geometrie: Stereometrie. Lehrbuch: Henrici und Treutlein, III. Theil.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 1 St.) Elementare Belehrung über die Gestaltungsgesetze der unorganischen Körper. Charakteristik der wichtigsten hierländischen gesteinbildenden Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Lehrmittel: Krebs, Leitfaden der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Elemente. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Salze. Stöchiometrie.

IV. Classe.

Deutsch. (3 St.) A. Frey. 1) Geschichte der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe's Tod, mit Ausfluß der Romantiker (nach Werner Hahn). 2) Lectüre: Macbeth. Ueber naive und sentimentalische Dichtung: I. Ueber das Naive. 3) Privatlectüre: Oberon. Nathan der Weise. Laokoon I—XVI. 4) Referate und Vorträge. 5) Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Tacitus: Annal. I, II, III, 1—19. — Cicero: de officiis II, — Horaz: Oden I, 4, 8, 31. III, 1, 2, 3, 5. IV, 3, 7, 11, 15. Satiren I, 7. II, 6. Episteln I, 1, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 17. — Elegiker (Schulausgabe von Schulze 2. Auflage): Catull Nr. 1, 2, 3, 4, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 21, 22, 23. Tibull i, 2. Propertius 8, 10, 17, 21, 30. — Im Wintersemester behufs Vervollständigung der Kenntniß des römischen Altertums wöchentlich ein Vortrag mit Vorweisungen. — In einer 7. facultativen Stunde wurde lateinische Stilistik und Synonymik behandelt.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Sophokles: Antigone, Einleitung: attische Bühne. Leben des Sophokles, Oedipus auf Kolonos: Chor v. 668—720; Aias: Monolog v. 815 bis 865. Demosthenes, Einleitung, Olynthische Reden I—III. Platon: Einleitung: Vorsokratische Philosophie (die Eleaten, Sophisten), Leben und Philosophie des Sokrates, Apologie Kriton. Euripides, Iphigenia in Tauris 1—825. Thukydides: Abschnitt aus II. Buch.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte von H. Breitingen, Cap. 10—17. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Syntax nach Kellers Schulgrammatik, p. 192 ff.; schriftliche Uebersetzungen, Diktate, Recitationen, Sprechübungen, Compositionen. Lectüre: Herrig Brit. Class. Auth. Shakespeare's Richard II.; Byron's Prisoner of Chillon; Shelley; Parteen aus Sheridan's Rivals, aus Steele, Addison, Swift, Defoe, Macaulay und Carlyle. Kurze biographische und litterarhistorische Notizen.

Italienisch. (2 St.) Maier. Fortgesetzte Uebungen. Kellers Uebungsbuch p. 114 bis 122, dann aus Töpfers Bibliothek meines Onkels p. 70—108 (Reclam). Schillers Abfall der Niederlande Cap. 1. Schriftliche Uebersetzungen, freie Compositionen, Extemporalien. — Lectüre: Aus De Amicis, vita militare, Bruchstücke aus Ariost und Tasso, dann Virginia von Alfieri. Sprechübungen.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Nominalbildung und Nominal-Suffixa. Zahlwörter und Partikeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Cursorische Lectüre: etwa 15 historische Bibelabschnitte und 20 Psalmen.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Allgemeine Geschichte von 1650—1790. Lehrmittel: Historisches Hilfsbuch von Herbst, III. Theil, mit vielen Erweiterungen.

Mathematik. (3 St.) Suter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen ersten Grades. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Lehrbuch: Heilmann und Diekmann, III. Theil. — Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Lehrbuch: Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg, in Verbindung mit einigen Excursionen zur Demonstration der geologischen Verhältnisse der Umgegend. Repetitorium einiger Capitel der Naturgeschichte. (Winter 1 St.)

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Wärme, Optik, Magnetismus und Elektrizität. Lehrmittel: Krebs, Leitfaden der Experimentalphysik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Reductionen und Chlorierungen. Wasserstoffverbindungen. Kurze systematische Besprechung der Elemente und Verbindungen als Repetition. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St. facultativ). Reactionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Practicum (Winter 3 St. facultativ). Qualitative Analyse.

C. Gewerbeschule.

I. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Grammatische Repetitionen; Metrik, Stilistik. b) Balladen und lyrische Dichtungen aus Götzinger's Dichtersaal; Schiller's Jungfrau von Orléans; Uhland's Ludwig der Baier; Schiller's Geisterseher I. und Belagerung von Antwerpen. c) Declamationen. d) Aufsätze.

Französisch (5 St.) Maier. Nach Plötz Schulgrammatik. Repetition der unregelmäßigen Verben, dann Lection 29—55. Mündliche Uebersetzung der Uebungstücker, zahlreiche Extemporalien. Gelesen und theilweise zu Sprechübungen benutzt Miéville, Lect. graduées bis p. 60, (40 Seiten). Memoriren von kleinern Gedichten.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach Keller bis p. 72. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungen. Lese- und Sprech-Uebungen. Gedichte memorirt.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Formenlehre nach Keller's Elementargrammatik bis p. 77; mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien. Drei Lesestücke aus Silvio Pellico.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Orientalische, griechische und römische Geschichte bis zum Jahre 476 n. Chr.

Geographie. (2 St.) Schumann. Europäisches und asiatisches Russland, die süd-europäischen Halbinseln, Westasien und Nordafrika, mit Berücksichtigung des Handels, der Gewerbe und der ethnographischen Verhältnisse.

Mathematik. (5 St.) Suter. Arithmetik: Abgekürzte Rechnungsoperationen. Verhältnisse und Proportionen. Prozent-, Discout-, Münz- und Wechselrechnung. — Algebra: Die vier Grundoperationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrbuch: Heilmann und Diekmann, I. Theil. — Geometrie: Repetition des ersten Theiles der Planimetrie (Congruenz, Symmetrie, Flächengleichheit). II. Theil der Planimetrie (Aehnlichkeit, Kreisrechnung). Lehrbuch: H. Müller, Elemente der Planimetrie.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Formen und die Bedeutung der Organe der höheren Pflanzen. Charakteristik der

wichtigsten natürlichen Classen des Pflanzenreiches mit gleichzeitigen Belehrungen über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Excursionen.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Apollonisches Problem. Geometrische Liniornamente. Kreisconstructionen. Holz- und Eisenverbindungen. Maschinenelemente in verschiedenen Maßstäben und in Tusche.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Umrißzeichnen, später mit Aufnahme der Schattirung nach Ornamentabgüssen: I. und II. Serie Dresdner Modelle. Umrißzeichnen in verändertem Maßstabe und leichter Colorirung nach Kolb und Högg.

Schreiben. (1 St.) J. Meyer. Deutsche und französische Schrift. Rundschrift. Cursivschrift.

II. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Rhetorik. b) Lectüre: Goethe's Hermann und Dorothea. Schiller's Don Carlos; Kleist's Prinz von Homburg; Lessing's Minna von Barnhelm; Grillparzers Sappho; Walter Scotts Ivanhoe (Reclam). Lessing's Wie die Alten den Tod gebildet: Al. v. Humboldt Auswahl aus seinen Werken (Cotta). c) Vorträge. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Maier. Nach Plötz Schulgrammatik, Lection 58 bis Ende, Wiederholung der ganzen Grammatik. Mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke, zahlreiche Extemporalien. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt Miéville, Lect. graduées p. 150 bis 233 (50 Seiten). Recitation von Gedichten.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß der Formenlehre; Syntax, nach Kellers Schulgrammatik, p. 73—165; mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien. Memorir- und Sprechübungen. — Lectüre im Winter: Herrig, p. 477 bis 482; 578—584.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Unregelmäßige Verben und Anfang der Syntax nach Kellers Elementargrammatik, p. 77—132; mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien. Memorir- und Sprechübungen. — Lectüre nach Neujahr: Kellers Chrestomathie, p. 1—5, 29—32.

Religion. Siehe II. Classe Gymnasium.

Geschichte. (2 St.) Schumann. Geschichte des Mittelalters. Die Anfänge der Reformation.

Geographie. (2 St.) Schumann. Frankreich und seine Kolonien; Großbritannien und seine Besitzungen in den übrigen Erdtheilen; die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Kartenlesen.

Mathematik. (5 St.) Tuchschnid. Algebra. Potenzen und Wurzeln. Imaginäre und complexe Zahlen. Logarithmen. Anwendung der Determinanten auf die Auflösung von Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Reduzirbare Gleichungen höheren Grades. Lehrmittel: Heilermann und Diekmann, II. Theil. — Geometrie: Ebene Trigonometrie und Stereometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Thierreiches mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Thiere.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Einleitung. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Lehrmittel: Reis, Elemente der Physik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Unorganische Chemie. Oxydationserscheinungen. Entstehung binärer Verbindungen. Reductionserscheinungen. Verbindungen höherer Ordnung. Salze, Stöchiometrie.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Kegelschnittlinien und Cycloïden nach mündlicher Angabe. Projectives Zeichnen mit Schattenconstructionen. Die Formenlehre

der Baukunst nebst ihren Anwendungen bei Säulenconstructionen. Uebungen im Laviren. Einfache Gebäude und Maschinenelemente.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Fortsetzung der in der ersten Classe begonnenen Uebungen: III. Serie Dresdner Modelle. Zeichnen und Coloriren in Colossal-Maßstabe aus den Werken von Kolb und Högg und Meurers Intarsien italienischer Renaissance.

III. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Poetik. b) Lectüre: Schillers Wallenstein; Lessing's Emilia Galotti; Shakespeare's König Lear; Goethe's Dichtung und Wahrheit VI. zweite Hälfte und VII. erste Hälfte; Lessings Ernst und Falk und Laokoon I. — XVI. c) Abriß der Litteraturgeschichte bis Klopstock. d) Vorträge. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française, p. 267 bis 285, 354—359, 666—705, 743—768, 521—524, 595—597, 600—600. ff. — Uebersetzt: Süpfle, Uebungstücker, S. 156—180. — K. Keller, Systematische Sprechübungen, S. 75—106. — Compositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Zwei Stunden gemeinsam mit III. Gymnasium (siehe diese); in der dritten Stunde: Lektüre: Prisoner of Chillon (von einem Schüler ganz memorirt), Stücke aus Defoe, Marryat, Thackeray. — Litterarhistorische Notizen; Sprechübungen und Compositionen.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Abschluß und Repetition der Syntax; aus Kellers Uebungstücker in's Italienische übersetzt: Nr. 1—15, 32 und 33, 41; Nr. 46, 54—67. Compositionen und Sprechübungen. Lectüre: H. Kellers Chrestomathie: 22—27, 36—49, 55, 74—79, 88—91, 97—103, 129—141, 146—153.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte der neueren Zeit vom dreißigjährigen Kriege bis zur Gegenwart.

Mathematik. (5 St.) Suter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Combinationslehre und Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz, Unendliche Reihen: Exponential- und logarithmische Reihen. Lehrbuch: Heilermann und Diekmann, II. und III. Theil. — Geometrie: Stereometrie, II. Theil: Berechnung der stereometrischen Größen, sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene: Gerade, Kreis- und Kegelschnitte. Lehrbuch: Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Projectionen von Punkt, Linie und Fläche. Winkelbestimmungen von Geraden und Ebenen. Abwickelbare Flächen. Polyeder und ihre gegenseitigen Beziehungen. Durchschnitte kantiger und runder Flächen mit Ebenen und unter sich, mit zahlreichen Beispielen.

Feldmessen. (2 St.) Gladbach. Gebrauch der Absteckstäbe, Meßlatte und Meßband. Erklärung des Winkelspiegels, der Kreuzscheibe und des Prismenkreuzes. Der Meßtisch und seine Anwendung. Theorie des Nonius. Aufnahme von Nivellements. Messung von Höhenwinkeln. Gebrauch des topographischen Distanzenmessers.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. — Mineralogie. (Winter 2 St.) Die morphologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale. Kenntniß der wichtigsten Minerale.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Wärme, Optik, Magnetismus und Elektrizität (I. Theil). Lehrmittel: Reis, Elemente der Physik.

Chemie. (2 St.) Liechti. Gewinnung der wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren im Großen. Partielle Oxydationen, Reductionen und Chlorierungen. Wasserstoffverbindungen.

Kurze systematische Besprechung der Elemente und Verbindungen als Repetition. Chemisches Practicum (3 St. im Sommer facultativ). Uebungen in der qualitativen Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Cursus über die hauptsächlichsten Reactionen und Trennungsmethoden der Elemente voraus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Darstellung von Körpern und einfachen Gebäuden in der Linearperspective nebst Schattenconstructions. Planzeichnen. Maschinenzeichnen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Polychromes Ornamentmalen. Zeichnen nach der Büste und nach Facsimile moderner Meister. Einige Uebungen nach Teirich's Intarsien italienischer Renaissance.

IV. Classe.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. a) Litteraturgeschichte: Lessing, Goethe, Schiller, Romantiker. b) Goethe's Faust I. c) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Uebersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breiting, Die französischen Classiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, S. 51—55, 59 bis 88. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel de Littérature française. — Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Schumann. Geschichte des schweizerischen Bundesstaates.

Mathematik (5 St.) Tuchs Schmid. Algebra: Eigenschaften der höhern algebraischen Gleichungen. Regula falsi. — Geometrie: Analytische Geometrie des Raumes: Punkt, Gerade und Ebene. Lehrmittel: Mink, Leitfaden der analytischen Geometrie.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Gladbach. Windschiefe Flächen. Methode der Veränderung der Projectionstafeln. Schattenlehre mit zahlreichen Beispielen.

Vorbegriffe der Geologie und physikalischen Geographie. (3 St.) Mühlberg. Mit spezieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Physik. (2 St.) Tuchs Schmid. Wärme und Meteorologie. Lehrmittel: Reis, Elemente der Physik.

Chemie. (2 St. im Sommer.) Liechti. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen; Kohlenwasserstoffe, Hallogenderivate derselben; Alcohole, Säuren, Aether, Amine etc.

Chemisches Practicum. (3 St. facultativ.) Darstellung leichter Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Gladbach. Planzeichnen. Parallel- und Linien-Perspective.

Kunstzeichnen. (2 St.) Wolfinger. Unterricht mit der III. Classe gemeinsam.

D. Fächer mit besonderer Classeneintheilung.

1. Gesang. (J. Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Allgemeiner Elementarmusik- und Gesangunterricht nach J. J. Schäublin und B. Widmann. Die Dur- und Molltonleiter; die Dreiklänge und der Dominantseptimenakkord. Ein-, zwei- und mehrstimmige kleinere und größere Uebungen und Gesänge von verschiedenen Componisten, Choräle aus dem aargauischen Kirchengesangbuch, Chöre und Soli aus „Orpheus“ von Gluck etc.

Obere Abtheilung. (2 St.) Allgemeine Musiklehre mit besonderer Berücksichtigung für den Gesang nach R. Weinwurm. Accordlehre und vierstimmiger reiner Tonsatz. Die Modulation. Erklärung und Einübung homophoner und polyphoner Gesangübungen und Lieder aus der Chorgesangschule für Männerchor von Bönike. Gemischte und Männerchöre. Lieder mit Klavierbegleitung von Fr. Schubert. Chöre und Soli aus „Orpheus“ von Gluck.

2. Instrumentalunterricht. (Facultativ. Leiter: E. Käslin.)

Lehrer: die Herren Käslin und Schneider.

Schüler 45 (Violine 24, Violoncell 2, Pianoforte 19.)

Die vorgeschrittenern Violinschüler wirkten bei den Concerten des Cäcilienvereins im Orchester mit. Zu öffentlichem Vortrag kamen folgende Musikstücke: Trio A-dur für Pianoforte, Violine und Violoncell, Serenade für Pianoforte, Violine und Flöte von Behr. Soli für die Violine: Concert D-dur von Viotti, Abendlied und Tanzstück von Scharwenka. Réverie du soir von Sauret, Barcarole von L. Spohr, Romanze von Campagnoli, Largo von Tartini. Soli für Pianoforte: Concert C-dur II. und III. Satz von L. v. Beethoven, Fantasiestücke (des Abends und Aufschwung) von R. Schumann, Nocturnes C-moll, F-dur, H-dur und Polonaise C-moll von Chopin, Rondo Es-dur von C. M. von Weber, Impromptus Es-dur und As-moll von Fr. Schubert, Nouvelles scènes de bal von V. Adler. Fantasie in F-moll für Pianoforte zu 4 Händen von Fr. Schubert.

3. Excursionen.

Verschiedene Umstände waren dies Jahr den Excursionen hinderlich. Immerhin wurden an Sonntagen einzelne größere Excursionen ausgeführt. Gegen Ende des ersten Quartals wurde eine dreitägige Excursion in's Maderanerthal veranstaltet, wobei auch der Brunni-gletscher besucht und der Rückweg über die Golzernalp genommen wurde. Der Ausflug, welcher von schönem Wetter begünstigt war, bot den 40 Theilnehmern reiche botanische und mineralogische Ausbeute, namentlich aber hohen Naturgenuß und vielfältige Belehrung über die großartigen naturhistorischen Verhältnisse der Alpenwelt. Neben dem Lehrer der Naturgeschichte betheiligte sich Herr Professor Dr. Tuchschnid an der Leitung der jungen fröhlichen Schaar.

4. Turnen. (Waeffler.)

Progymnasium I. und II. Classe. (2 St.) Eidgenössische Turnschule zweite Stufe. Verbindungen von Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen an Geräthen. Wettkämpfe und Turnspiele.

Gymnasium und Gewerbeschule I. Classe. (2 St.) Eidgenössische Turnschule zweite Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul. Gemeinübungen und Riegenturnen an den Geräthen. Turnerische Wettkämpfe.

Gymnasium und Gewerbeschule II. und III. Classe. (2 St.) Eidgenössische Turnschule dritte Stufe. Frei- und Stabübungen nach Maul und aus dem Uebungsprogramm des schweizerischen Turnvereins. Riegenturnen an den Geräthen. Die Anfänge des Hiebfechtens.

5. Militär-Unterricht.

(Oberstlieutenant Roth, Stabsmajor Fisch und Hauptmann Berner.)

Sommersemester. (Sämmtliche Classen der Kantonschule jede Woche 2 Stunden und jeden Monat einen Samstag Nachmittag.) Soldaten- und Compagnieschule, Geschützbedienungs- und Zugschule. Richt- und Schießübungen mit Geschütz und Gewehr. Marschsicherungs- und Vorpostendienst. Uebungen im Kartenlesen im Terrain, im Distanzenschätzen, Recognosciren, in Anfertigung von Croquis und Terrainbeschreibungen, Orientirungsübungen. Lösung taktischer Aufgaben für Infanterie und Artillerie. Kleinere Gefechtsübungen.

Wintersemester. (II. und III. Classe Gymnasium und Gewerbeschule, jede Classe wöchentlich eine Stunde.) Armeorganisation, speziell Grundzüge der schweizerischen Militärorganisation. Kartenlesen und militärische Terrainlehre. Reiten (facultativ).

V. Sammlungen der Schule.

I. Die Bibliothek der Kantonsschule

hat sich im verflossenen Schuljahre außer um Fortsetzungen, theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen um folgende Werke vermehrt:

A. Alte Literatur und Hilfswissenschaften.

574. *Bäbler*, J. J., Beiträge zu einer Geschichte der latein. Grammatik im Mittelalter Halle. 1885. 8°.
 560. *Caesaris*, C. J., Commentarii de bello Gallico, ed. J. Prammer. Pragae et Lipsiae 1884. 8°.
 566. *Ciceronis*, M. T., orationes selectae, vol. I. II. III. ed. Hermannus Nohl 1884 und 1886. 8°.
 567. — —, Libri qui ad rem publicam et ad philosophiam spectant, ed. Th. Schiche, vol. IX. Cato Maior de Senectute; Laelius de amicitia, Lipsiae 1884. 8°.
 550. *Doehler*, Ed., Die Orakel, Berlin 1872. 8°. (Vorträge von Virchow u. Holtzendorf. Heft 150).
 576. *Fröhlich*, Fr., Beiträge zur Geschichte der Kriegführung und Kriegskunst der Römer zur Zeit der Republik. Berlin 1886. 8°.
 577. — —, Feldherren und Feldherrenthum im alten Rom zur Zeit der Republik. (Abdruck aus dem XVII. Jahresheft des Vereins schweiz. Gymnasiallehrer). Aarau 1885. 8°.
 552. *Gerth*, B., Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Leipzig 1884. 8°.
 549. *Helbig*, W., Das homerische Epos aus den Denkmälern erklärt. Leipzig 1884. 8°.
 555. *Hensell*, W., Griechisches Verbal-Verzeichniß. 2. Aufl. Prag und Lpz. 1885. 8°.
 573. *Holzweissig*, Fr., Lateinische Schulgrammatik. Hannover 1885. 8°.
 561. *Horatii*, Q. F., Carmina ed. M. Petscheing. Pragae et Lipsiae 1883. 8°.
 246. *Jordan*, H., Topographie der Stadt Rom im Altertum. I. 2. Berlin 1885. 8°.
 572. *Jurenka*, H., Schulwörterbuch zu H. St. Sedlmayers P. Ovidi Nasonis carmina selecta. Leipzig und Prag 1885. 8°.
 559. *Livii*, T., Ab urbe condita libri. Pars III. et IV. ed. A. Zingerle. Pragae et Lipsiae 1883 et 1885. 8°.
 562. *Ovidii*, P., Nasonis Carmina in exilio composita rec. O. Güthling. Lipsiae 1884. 8°.
 563. — — — —, fasti ed. O. Güthling. Lipsiae 1884. 8°.
 564. — — — —, carmina selecta ed. H. St. Sedlmayer. Pragae et Lipsiae 1883. 8°.
 565. — — — —, carmina ed. H. St. Sedlmayer, A. Zingerle, O. Güthling, Vol. III. Lipsiae 1885. 8°.
 571. *Platonis*, Apologia et Crito, ed. M. Kral. Lipsiae 1885. 8°.
 551. *Roth*, K. L., Ueber den Zauberer Virgilius. Wien 1859. 8°.
 553. *Schenkl*, K., Griechisches Elementarbuch. 12. Aufl. Prag u. Leipzig 1884. 8°.
 554. — —, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Griechische. 5. Aufl. Leipzig 1882. 8°.
 568. *Sallusti*, C. C., Bellum Catilinae rec. A. Scheindler. Leipzig 1885. 8°.
 569. — —, Bellum Iugurthinum rec. A. Scheindler. Leipzig 1885. 8°.
 556. *Sophoclis*, Philoctetes ed. Fr. Schubert. Lipsiae 1884. 8°.
 557. — —, Electra ed. Fr. Schubert. Lipsiae 1884. 8°.
 558. — —, Antigone ed. Fr. Schubert. Lipsiae 1883. 8°.
 570. — —, Oedipus Rex ed. Fr. Schubert. Lipsiae 1883. 8°.
 578. *Vergilii* Maronis, Aeneis, ed. W. Klouick. Lipsiae 1886. 8°.

D. Deutsche Literatur.

387. *Blattner*, H., Prolog, gesprochen an der Abendunterhaltung der Kantonschüler. Aarau. 1885.
 382. *Hepp*, C., Schillers Leben und Dichten. Leipzig 1885. 8°.
 351. *Literaturdenkmale, Deutsche*, des XVIII. u. XIX. Jahrhunderts. In Neudrucken herausgegeben von B. Seuffert. Heilbronn. 8°.
 22. *Pyra*, J. J., u. *Lange*, S. G., freundschaftliche Lieder. 1885.
 23. *Moritz*, K. Ph. Anton Reiser, ein psychologischer Roman. 1886.
 24. *Iffland*, H. W., Ueber meine theatralische Laufbahn. 1886.
 383. *Morgan*, A., Der Shakespeare-Mythus. Deutsch v. K. Müller-Mylius. Lpz. 1885. 8°.
 368. *Nationalbibliothek, Schweizerische*, herausgegeben von R. Weber. Aarau. 8°.
 8. Bdchen: Joh. Kaspar Lavater. — Joh. Gaudenz v. Salis.
 9. Bdchen: Salomon Tobler.
 10. Bdchen: E. Dössekel.
 11. Bdchen: Heinrich Pestalozzi. (Lienhard u. Gertrud).

311. *Neudrucke deutscher Literaturwerke* des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Halle a/S.
55 und 56. Till Eulenspiegel. 1886.
57, 58 und 59. Schelmuffsky v. Christian Reuter. 1885.
60 und 61. Hans Sachs, zwölf Fastnachtspiele aus den Jahren 1554 — 1556. Herausgegeben v. Ed. Götze. 1886.
384. *Paul*, H., *Mittelhochdeutsche Grammatik*. 2. Aufl. Halle 1884. 8°.
385. *Scherer*, W., *Jacob Grimm*. 2. Aufl. Berlin 1885. 8°.
386. — —, *Geschichte der deutschen Litteratur*. 3. Aufl. Berlin 1885. 8°.
372. *Stocker*, F. A., *Vom Jura zum Schwarzwald*. Aarau 1885.

F. Französische Sprache.

122. *Brinckmann*, Fr., *Syntax des Französischen und Englischen in vergleichender Darstellung*. II. Bd. Braunschweig 1885. 8°.
102. *Schweizer*, H., *Molière und seine Bühne*. VI. Wiesbaden 1884. 8°.

H. Geschichte.

461. *Czoernig*, C., *Freiherr v.*, *Die alten Völker Oberitaliens*. Wien 1885. 8°.
162. *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit*. Leipzig.
VI. Jahrhundert. 3. Bd. Procop, Gothenkrieg. Uebersetzt von D. Coste. 1885.
XII. Jahrhundert. 14. Bd. 1. Des Dekans Cosmas Chronik von Böhmen. Uebersetzt von G. Grandaus. 1885.
14. Bd. 2. Die Fortsetzungen des Cosmas von Prag. Uebersetzt von G. Grandaus. 1885.
XIV. Jahrhundert. Kaiser Karls IV. Jugendleben, Von ihm selbst erzählt. Uebersetzt von L. Oelsner. 1885.
463. *Giesebrecht*, W., *Geschichte der deutschen Kaiserzeit*. Lpz. I. 5. Aufl. 1880. II. 2. Aufl. 1885. III. 4. Aufl. 1876 und 1877. IV. 2. Aufl. 1877. V. 1. Abthlg. 1880.
462. *Jäger*, J., *Das aargauische Kadettenfest in Baden*. Baden 1885. 8°.
464. *Liebenau*, Th. v. *Die Schlacht bei Sempach*. Gedenkbuch zur V. Säcularfeier. Luzern 1886. 8°.
318. *Sammlung*, *Ämtliche*, *der Akten aus des Zeit der Helvetischen Republik*. (1798—1803). Bearbeitet von J. Strickler. I. Bd. Bern 1886. 4°.

G. Geographie.

136. *Geographische Nachrichten*. Redaktion Dr. R. Hotz. 1. Jahrgang. Basel 1885. f.

K. Karten.

34. *Stapff*, F. M., *Geologische Uebersichtskarte der Gotthardbahnstrecke*. 1885. qf.
30. *Topographischer Atlas der Schweiz*. Blatt 167 und 168.

M. Naturwissenschaften.

345. *Heer*, J., *Oswald Heer*. I. Die Jugendzeit. Zürich 1885. 8°.
344. *Imhof*, O. E., *Faunistische Studien in 18 kleinern und größern östereich, Süßwasserbecken*. Separatabdruck aus dem XCI. Bande der Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. I. Abthlg. 1885.
346. *Urech*, Fr., *Itinerarium durch die theoretische Entwicklungsgeschichte der Lehre von der chemischen Reaktionsgeschwindigkeit*. Berlin 1885. 8°.
343. *Weinhold*, Ad., *Vorschule der Elementarphysik*. 3. Aufl. Lpz. 1883. 8°.

P. Pädagogik und Militärwissenschaften.

234. *Brunner*, J., *Ueber die Reorganisation des zürcherischen Mittelschulwesens, insbesondere der Kantonsschule*. Zürich 1885. 8°.
228. *Czarkowski*, A., *Die deutsche Schulorthographie in Oesterreich*. Wien 1883. (Tabelle).
231. — — *Vertheilung der obligatorischen Lehrfächer an den Gymnasien, Realschulen (mit Latein und ohne Latein)*. Lemberg 1885. 8°.
233. *Henke*, H. P., *Statistik der Universität Zürich in den ersten 50 Jahren ihres Bestehens 1833 bis 1883*. Zürich 1883. 8°.

232. *Huber, H.*, Zum Begriffe der höhern Gewalt. (Aarau 1885.) 8°.
235. *Rothpletz, E.*, Gefechtsmethode der drei Waffengattungen und deren Anwendung. I. Geschichtliche Entwicklung. Aarau 1886. 8°.

T. Technische Wissenschaften.

95. *Gfeller, J.*, Voies et moyens du développement industriel et commercial. Berne 1885. 8°.
97. *Roth, A.*, Schießversuche mit Positionsgeschützen im Mai 1882. (Schweiz. Zeitschrift für Artillerie und Genie 1882. No. 8).
98. — —, Festigkeitsversuche mit Geschützbronze. (Schweiz. Ztschr. für Art. u. Genie).
99. — —, Expériences exécutées en Suisse avec des obus à anneaux et des shrapnels pour canons de campagne et de montagne. Lausanne 1882. 8°.
96. *Weitzel, C.*, Wie wird man Maschinentechniker? Technikum Mitweida. (1885). 8°.

Verzeichniss der Programme.

Aargau.

1. Kantonsschule, 1885: Mühlberg, Fr., Die heutigen und frühern Verhältnisse der Aare bei Aarau, mit geol. Karte.
2. Seminarien: a. Töchterseminar in Aarau 1884—1885: J. Keller, Isaak Iselins Verdienste um die Verbreitung der Basedowschen Pädagogik in der Schweiz. Dasselbe 1885—1886.
b. Lehrerseminar in Wettingen: 1884—1885.
3. Bezirksschulen: Muri 1884—1885: Huber, R., Die ersten vier Schöpfungstage.

Basel. Pädagogium, 1884—1885: Burkhardt, A., Die Glasgemälde der mittelalterlichen Sammlung in Basel.

Bern. Städtisches Gymnasium 1885: Lüthi, E. Berns Politik in der Reformation von Genf und Waadt.

Burgdorf: 1884—1885.

Freiburg. 1884—1885.

St. Gallen. 1885—1886.

Graubünden. 1884—1885: Bazzigher, J., Die athenische Demokratie.

Luzern. 1884—1885.

Neuenburg. Académie, 1885—1886: Mentha, F. H., La recherche de la paternité.

Schaffhausen. 1884—1885: Gysel, J., Ueber die sich rechtwinklig schneidenden Normalen einer Fläche zweiten Grades.

Solothurn. 1884—1885.

Schwyz. 1884—1885.

Thurgau. 1884—1885: Büchi, J., Stilichos Zug nach Germanien a. 375. p. Ch.

Unterwalden. Engelberg: 1884—1885.

Uri. 1883—1884; 1884—1885.

Waadt. Collège cantonale in Lausanne, 1885—1886.

Eidgenössisches Polytechnikum. 1885—1886.

Ausländische Anstalten.

München, Technische Hochschule 1884—1885: Bauernfeind, C. M. v., Joh. Georg Soldner, sein System der Bayerischen Landesvermessung.

Heidelberg, 1884—1885: Henrici, J., Die Erforschung der Schwere durch Galilei, Huygens, Newton als Grundlage der rationalen Kinematik und Dynamik.

München, K. Kreis-Realschule 1884—1885: Link, Th., Eine sprachliche Studie über die anglo-normannische Version der Amis-Sage.

Nürnberg, K. Kreis-Realschule 1884—1885: Rinecker, F., Ueber Substitutionsfunktionen modulo 11 und die analytische Darstellung der Permutationen von 5, 7, 11 Elementen.

Dinkelsbühl, K. Kreis-Realschule 1885: Bauschinger, C. W., Ueber Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Danzig, Gymnasium 1883—1884: Markull, G., Ueber Glauben und Wissen, im Anschluß an Kants Kritik der reinen Vernunft.

— —, 1884—1885.

Berlin, Königstädtisches Gymnasium 1884—1885.

Frankfurt a/M., Gymnasium 1877: Mommsen, T., Parerga Pindarica.

Schopfheim, Progymnasium 1884—1885.

Christiania 1884: Scolens Luther-Fest 10. Nov, 1883. (Aars og Voss's Latin-og Realskole.)

— — — —, 1885: Aars, J.: Det graeske epos. (A. og V. Latin-og Realskole.)

Aus dem vorausstehenden Verzeichnisse werden folgende Geschenke bestens verdankt:
Tit. Erziehungsdirektion: T. 95; H. 318. Staatskanzlei: H. 464; K. 30. Dr. Thomæ, Universitätsbibliothekar in Basel: A. 550. Dr. Huber, Fürsprech in Wohlen: P. 232. Dr. Friedr. Urech in Tübingen: M. 346. Dr. O. E. Imhof in Zürich: M. 344. F. Tempsky in Prag und G. Freytag in Leipzig: A. 552–572. H. R. Sauerländer: P. 235; D. 372; D. 368. Prof. Dr. Fröhlich; A. 576. Prof. Dr. Bähler: A. 574.

2. Naturhistorische Sammlungen.

Der Credit für das Jahr 1885 wurde hauptsächlich für naturhistorische Bilderwerke, Pinakoskopbilder, für eine Analysenwaage und für photographische Installationen verwendet, letztere zu dem Zweck, um successive die naturhistorisch interessanten Stellen unseres Kantons photographisch aufzunehmen und so die oft äusserst lehrreichen Verhältnisse des Landes auch für den Fall in einem Album zu fixiren, wo dieselben, wie in Steinbrüchen, Griengruben etc. einer Veränderung unterliegen.

Im Laufe des Jahres haben folgende Personen dem Museum Geschenke zugewendet:

- Herr Fischer-Sigwart, Apotheker in Zofingen: Phrynus reniformis von Sierra Leone.
" Amsler, Chemiker in Aarau: Ein junger Hausmarder.
" Wüest, Bezirkslehrer in Aarau: Rippe von Halianassa in Sandstein von Würenlos.
" Dr. Stähelin in Aarau: Blüthenscheide einer Dattelpalme von der Riviera.
" Emil Hassler, cand. med. in Aarau: 5 Thierbälge, 8 Schädel, 10 pflanzliche Producte, 2 Termiten-Nester und 150 Insecten-Species in reichen Doubletten, sämmtliche Objecte aus Brasilien.
" Pastor Schmuziger von Aarau: 15 zoologische Präparate.
" Karl Bühler in Aarau für sich und Namens der geographischen Gesellschaft: Nest eines Webervogels, eines Colibri, eine Schlange und 9 Arten Schnecken aus Mangalore, und ein Steinmarder.
" Andreas Bircher, Kaufmann im Rombachgut: Eine vollständige weibliche Mumie mit Sarg und Deckel aus Ahmin in Mittelägypten. Zweig einer ägyptischen Baumwollstaude.
" Eugen Hunziker, Drechsler in Aarau: Verschiedene Naturalien aus Uruguay.
" Gaudard, stud. phil. in Genf: 41 Species seltener Pflanzen aus dortiger Gegend.
" Stacher, Seminarlehrer in Aarau: 2 Früchte und eine Muschel aus Mangalore.
" R. Zschokke, Polytechniker in Gontenschwyl: Ein von ihm selbst erlegtes Exemplar eines weiblichen Falco subbuteo.
" Professor Dr. Winteler in Aarau: Eine Kalendar-Lerche aus Neapel und ein abnorm kleines Ei eines Kanarienvogels.
Frau Wittve Fisch-Keller in Aarau: Schmetterlinge aus Westafrika, gesammelt von ihrem Sohne Herrn Missionsarzt R. Fisch.
Herr Ebert, Bezirkslehrer in Muri: Zahn eines Rhinoceros aus der oberen Süßwassermolasse bei Muri.
" E. Frey-Gessner in Genf: Baarbeitrag von 15 Fr.
" Othmar Buser, Chemiker von Aarau in Zürich: 67 Blätter seltener Schweizerpflanzen und 3 Fascikel Tauschpflanzen.
" Adolf Rychner, Forstverwalter in Bremgarten: Sein Herbarium von 3–4000 Species.
" Hermann Hunziker in Aarau: Calcitkrystalle von der Gemmi.
" Müller, Schirmmacher in Aarau: Ein Sortiment von 14 Rohstücken zu Spazier- und Schirmstöcken. Horn eines Kap-Ochsen.

Außerdem haben sich zahlreiche Schüler und der Conservator selbst durch Geschenke verschiedener Art an der Aeuftnung der Sammlungen betheiliget. Allen Gebern sei hiemit namens der Anstalt bestens gedankt!

3. Für den Unterricht in Mathematik.

Ein Ellipsencirkel, System „Cafisch“, Geschenk des Herrn A. Hommel, Fabrikant mathemat. Instrumente in Aarau.

4. Physikalisches Cabinet.

Aus dem diesjährigen Credit wurden hauptsächlich angeschafft: Ein Reflexgalvanometer sammt Verzweigungsvorrichtung und Spuhlen für Inductionsströme, sowie eine optische Bank mit verschiedenen Nebenapparaten.

5. Chemisches Laboratorium.

Angeschafft wurde aus dem diesjährigen Credit: Ein großes Wasserbad aus Kupfer, ein Wasserbad nach Kékulé mit constantem Niveau, ein Glühofen nach Fletscher, einige kleinere Apparate für Laboratorium und Lehrzimmer. Herr Imhof, Farbenfabrikant in Aarau, schenkte dem Laboratorium für die Sammlung ein Fläschchen Carmin, wofür hier demselben bestens gedankt wird.

6. Anschaffungen für das Kunstzeichnen.

1. Prof. Franz Sales Mayer: Ornamentale Formenlehre.
2. Bayer und Wunderlich: Ornamentenschule.
3. Herdtle: Majoliken italienischer Renaissance.
4. Fortsetzung der Lieferungen des Ornamentenschatzes von Kolb.

7. Anschaffungen für den Turnunterricht.

Ein hochverstellbarer Eisenbarren in die Telli. 5 Stück neue Sprungbretter, 2 Springseile. 12 Stück Fechtsäbel.